

Waghals (*wōxhals* Gelnhsn.) M. 'kühner Mensch' [Eibelshsn.-Di Gelnhsn. Rschbg.]. Vgl. *waghalsig*.

waghalsig (*wōxhalsig*) 'kühn' [Gelnhsn.]. Vgl. *Waghals* und *wagherzig*.

wagherzig 'kühn', 'keck' [Rschbg.]. Vgl. *waghalsig*.

Wagner, Wägner M. 1. Wie schd. 'Handwerker, der Wagen usw. baut'. In unserem Gebiet der herrschende Ausdruck, der nur im Norden auf kleinem Raum durch *Stellmacher* (s. Anm.) und *Rad(e)macher* (s. Anm.) abgelöst wird (s. Abb. 19). Der *W.* verfertigt auch Pflüge [Dsbg.]. *Die Wänger hon die schläächteste Wäng* 'Wagen' [Zi]. Vgl. *vierteln*. — Auch *'Böttcher' [Burg-Di; s. Anm.].

Formen: *wāyanar* Rho. Hhsn.; *wānar* Eschr. Burg; *wōnar* Naunhm.-Bi; *wānar* Obeb.; *wōnar* Ishsn.; *wēyar* Ndeb.; *wōr* Rschbg.; *Wahr* Buch. — Abb. 19 beruht auf Deutscher Wortatlas 9, Karte 9, die (wie Karte 8) von Erika Jäger, Die Berufsnamen für den Wagenbauer, Diss. Marburg 1948 (masch.schr.), interpretiert wurde. Zu *W.* usw. in der Umgangsspr. s. P. Kretschmer, Wortgeographie der hochdeutschen Umgangsspr., 1969, 485f. Zu dem auffälligen Nebeneinander von *W.* und *Stellmacher* vgl. Diss. Jäger S. 41f. zum Verhältnis beider Synonyme. — Zu *Stellmacher*: die Angaben bei 3, 765, 33f. sind gemäß Abb. 19 zu vergenauern. — Zu *Rad(e)macher*: dieser Artikel fehlt in Bd. 2 und sei hiermit nachgetragen. — Zur Bedeutungsangabe 'Böttcher': sie wird gestützt durch DWA 9, Karte 1, mit entspr. Belegen aus Niederahr-Wc Niederselters-Li Ow-Korb Bor. S. auch dazu Diss. Jäger S. 73ff. — Vgl. C. 888.

Wagnerbirne F.? 'Gartenbirne (*Pyrus communis*)' [Manderb.-Di].

Wagnerei F. 'Beruf des Wagners (s. d.)' [Wsl. Wiss. Dsbg. Haddamar-Fr], 'Werkstatt desselben' [Wiss.]. *Einer lernt de Wehngerei* [Dsbg.].

Formen: *wānarei* Wiss.; *Wehngerei* s. o.

wagnern 'den Beruf des Wagners (s. d.) ausüben' [Wsl. Wtfd.].

Formen: *wānarn* Wsl.; *wānarn* Wtfd. — Vgl. C. 888 (bei *Wagner*), dessen Behauptung, wie Wtfd. zeigt, also nicht zutrifft.

Wagstück N. 'Wagnis' [Dsbg.]. Mda.echt?

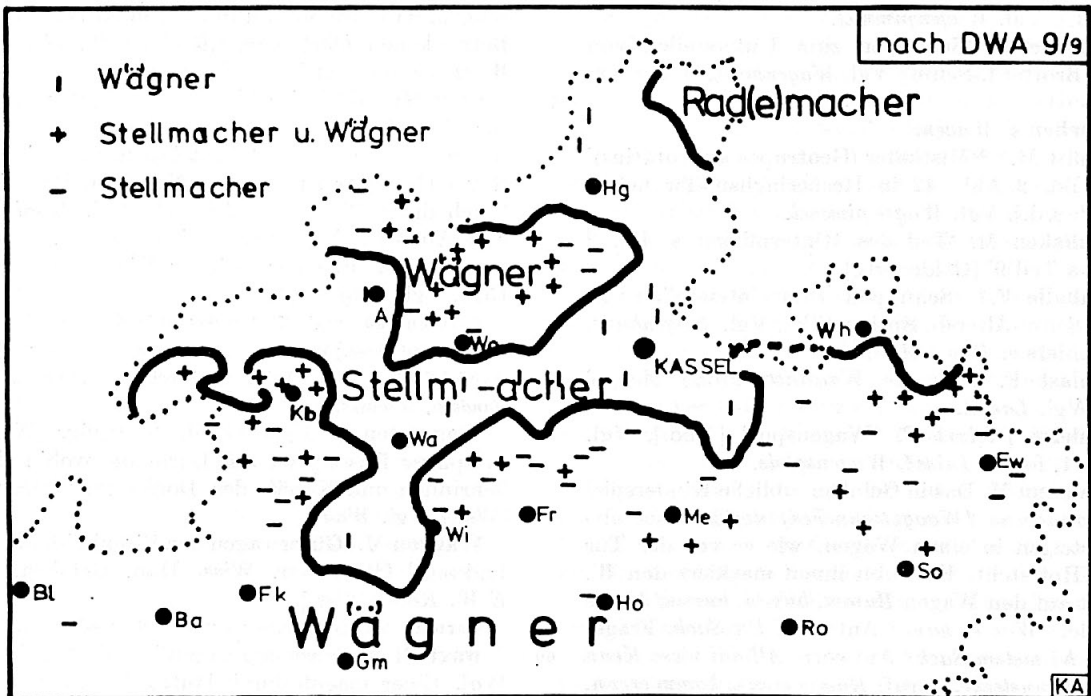
Wahl, Wahle F. 1. Wie schd. 'Wahl' Ober-Ohmen-Al trennt *W.* (zwischen etwa gleichwertigen Tieren) von *Auswahl* (zwischen etwa gleichwertigen Sachen). Dazu Rdaa. *Des will ich die W. hawwe* 'das will ich unentschieden lassen', 'da fällt mir die *W.* schwer' [Homburg v. d. H.-Ot, ähnlich Obgzb. Abterd.-Ew]. *Do dud aam die Wahl laad* 'fällt einem die Wahl schwer' [Wsl., ähnl. Bhfdn.]. *Es bleibt ma kaa' anna Wahl* [Gelnhsn., ähnl. Obeb.], *Mr hod ka' anner Wehl* [Bhfdn.] 'man muß sich fügen'. *Waa'es hett ech daa' jeea Wehl?* 'ich mußte nachgeben' [Eschr.]. *Bär 'wer' di Wahl hōt, dä hōt die Quäl* [Zi, ähnl. Gelnhsn. Dsbg.]. Vgl. ferner 3, 121, 57ff. — 2. Wie schd. 'Wahl im öffentlichen Leben, z. B. Gemeindevahl, Reichstagswahl (früher) usw.'. Nur spärlich bezeugt.

Formen: *wōl* Wsl. Gelnhsn. Rho.; *wēl*, jünger *wōl* Nst.; *wōla* Obeb. — Vgl. C. 888, V. 434 und Rheinisches Wbch. 9, 198. — Im Mhd. ist *wale*, *wal* schon viel häufiger als *wele* (Deutsches Wbch. 13, 507).

wahlen s. *mararisch* und vergl. *wahlen* bei S. A. Wolf, Wbch. des Rotwelschen, 1956, Nr. 6151.

wählen Wie schd. [Di Bi, nördliches Oberhessen, Gelnhsn. Zi He Ro Ho Ew Wh]. *Ach ween 'wähle' ni'ed lang* [Großen-Buseck-Gi]. *Wer lang wählt, der fehlt 'greift fehl', 'irrt sich'* ist Warnung vor zu langer Brautschau [Ulfa-Scho]. — Vgl. 4, 376, 18 und *Arschloch*.

Formen: *wōlen* Rbhsn.; *wēla* Gelnhsn.; *wēn* Naunhm.-Bi Eschr. Formen der Kreise Ro und He s. L. Martin, Die Mda.landschaft



19. Wagner usw. 'Handwerker, der Wagen usw. baut' (wortgeographische Karte)